WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 635 -

2. Juli 2018

Editorial.....

Moin Folks . . . drei Veranstaltungen bot das Wochenende – alle im Großraum Düsseldorf. Den Auftakt machten die Craftsman Trucks in Heiligenhaus – und zwar bereits am Donnerstagabend. Samstag fuhren dann die NASCAR Winston Cup Folks in der Duisburger Rennpiste und das XI. SLP-Cup Meeting ging im Dorf über die Bühne . . .

Drei Events bietet auch das kommende Wochenende: Duessel-Village 250 Freitags in Moers; Samstag dann zwei Mal Westfalen: DTSW beim CCT Soest und GT/LM im ScaRaDo in Dortmund . . .

Die 635te „WILD WEST WEEKLY“ berichtet von den Craftsman Trucks auf dem Slot Track Niederberg in Heiligenhaus sowie vom Cup-Meeting beim SRC 1zu24slot e.V. im Dorf . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Craftsman Truck Series
  3. Lauf am 28. Juni 2018 in Heiligenhaus
- SLPCUP
  4. Lauf am 29./30. Juni 2018 in Düsseldorf
- News aus den Serien
  Saison 2018/19

Craftsman Truck Series

3. Lauf am 28. Juni 2018 in Heiligenhaus

geschrieben von Ingo Heimann

Slot Track Niederberg

Der dritte Lauf der Craftsman Trucker fand letzten Donnerstag auf dem MEGA Track in Heiligenhaus statt. Der Betreiber des Slot Track Niederberg Michael Kaltenpoth konnte direkt in mehrfacher Hinsicht Stolz sein:

- Er hatte - wie zu erwarten war - souverän das Rennen gewonnen.
- Dafür gesorgt, dass wir ein ausreichendes Starterfeld von 10 Racern hatten.
- Und mit dem wohl schnellsten Truck von Simcat #3 (ein ex Frieder Auto) bewiesen, dass auch eine 11,1 sec drin gewesen wäre.

Wie zu erwarten war, blieben wir auch zum dritten Rennen der Saison ein recht kleiner Haufen von Truck-Racern. Und wir sind meist bei allen Rennen auf der Slot Track Niederberg Bahn, wenn dort im Maßstab 1:24 gefahren wird.

Ausgesprochen erfreulich war dann, dass Michael zwei Jungs aus Essen überzeugen konnte, auch mitzufahren. Die notwendigen Leihwagen für Thomas und Karsten stellte der Kollege „wutZwerg“ zur Verfügung, die dann vor Ort ein wenig an die Holzbahnbedingungen angepasst wurden.

Michael STN

Sieger Truck

Adresse

Slot Track Niederberg
Grubenstraße 4b
42549 Heiligenhaus

URL

Slot Track Niederberg

Strecke

6-spurige Holzbahn
mittlere Länge ca. 51m, mit drei Brücken
Spurabstand 12,5cm

Eckdaten

Gripp	hoch
Qualifying	3 Runden auf Spur 3
Fahrzeit	jeweils 6*5 Minuten/ Fahrer
Bahnspannung	18 Volt
Zeitplan	Training: ab 17:00 Uhr
	Start: 19:30 Uhr
	Ziel: 23:00 Uhr

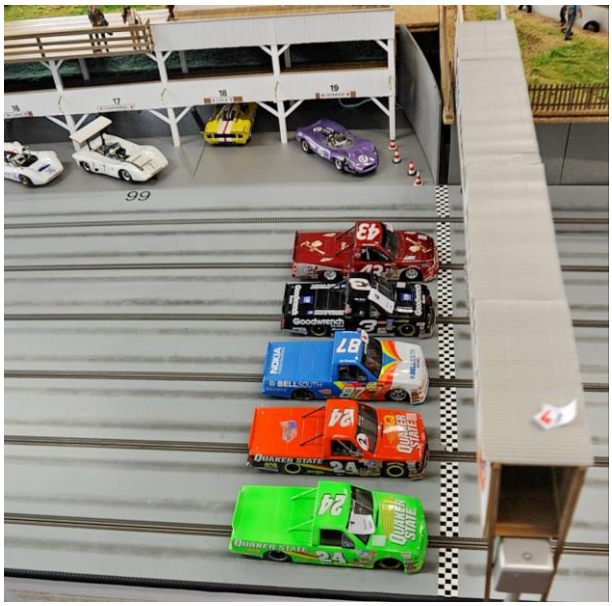
Frieder Truck

Üblicherweise ist unser „simcat“ immer der letzte Kollege der eintrifft, da er die ehrenvolle Aufgabe hat, in seinem Fachbereich die letzten Studenten auf das Ende des Tages hinzuweisen und die Laborräume abzuschließen.
„Simcat“ bekommt daher immer die geringste Trainingszeit zugesprochen, aber diesmal hatten wir, bis auf eine Ausnahme, alle durch intensiven Meinungsaustausch das Training verkürzt.

Jetzt stimmen die Startgruppen . . .

Also ging´s direkt ans Qualifying über drei Runden. Dadurch bildeten sich folgende zwei Startgruppen:
Die, die sofort fuhren und die Schnellen waren (Frieder, stopit, Michael STN, simcat und Karsten H.) und die nachfolgende Gruppe mit (PUdriver, santazwerg, Martin, Thomas und Karsten).

Vereinbart wurde, dass wir so lange schon Rennen fahren, bis der Pizzadienst eintrifft und wir bei der Unterbrechung, dann die beiden Essener Jungs sich für gut 30 min. an die Trucks gewöhnen.
Gesagt getan! Das Rennen über 6 x 5 min. lief, aber der Pizzadienst hatte wohl erhebliche Orientierungsprobleme und „stopit“ legte sich sein Handy neben die Regleranschlüsse, um gegebenenfalls die Orientierung des Pizzabotens zu verbessern.


Erste Startgruppe

Wie so häufig war eigentlich „simcat“ mit dem #3 Chevie der schnellste im Feld, aber auch ganz häufig draußen. Der RTR Regler beschleunigte den Truck in einer immensen Weise.
Es wurde darauf von gestandenen Slottern mehr konstante Fahrt gewünscht, die sich aber über einige Rennminuten nicht einstellen wollte. Trotzdem war es „Michael STN“ mit dem #87 Chevie geglückt, nicht nur auf allen sechs Spuren jeweils die Bestzeit zu fahren, sondern sich auch langsam abzusetzen.
Die Einsetzer wurden immer routinierter, sodass die letzten beiden Spuren nach der Verpflegungspause nur noch mit geringen Unterbrechungen gefahren wurden.
Durch den enormen Spurabstand von 125 mm können Überrundungen schnell und zügig ablaufen und kleine Kurvenrempler bleiben meist ohne Folgen.
Der immer gern beobachtete Kampf zwischen „stopit“ und „Michael STN“ ging diesmal mit über drei Runden Vorsprung an Michael. P3 hatte dann Karsten für sich erreicht, gefolgt von Frieder und „simcat“.

Zweite Startgruppe

Der **zweiten Startgruppe** war schon vor der Startsequenz klar, dass diese Marschtempo, wie vorab gesehen, nicht erreichbar sein wird. Entsprechend vorsichtig wurde die Startspur gefahren, die dann schon im Vergleich zwei Runden Rückstand ergab.
Mit zunehmender Renndauer kam dann wieder die Zuversicht zurück und 25 Runden Turns stellten sich häufiger ein. „Stopits“ Interesse fokussierte sich auf Thomas. Der intuitiv-1:24-Einsteiger und tauschte den ersten Leihwagen gegen sein vorher gefahrenes Einsatzauto mit bereits genutzten Reifensatz. Und siehe da, Thomas sprach von spürbarer Erleichterung und besseren Gefühl zum Fahrverhalten des Trucks. Damit schloss Thomas in der Endphase des Rennens auf die alten Hasen „santazwerg“ und „PUdriver“ auf.
Während Karsten mit einem ex-„santazwerg“-Truck schon hier und da eine 11,7 sec Zeit gefahren war, konnte er seinen Essener Kollegen nicht weiter einholen. Wohl gelang es aber dem „PUdriver“ und „santazwerg“ unseren „simcat“ aus der ersten Startgruppe zu stellen.

Truck „stopit“

… hier jetzt nochmals meinen Dank an alle anwesenden Trucker, und das Tagesergebnis in Kurzübersicht

Rennergebnis		Gesamt
1	Michael K	154,36
2	FrankBernd „stopit“	151,19
3	Karsten H*	149,49
4	Frieder	148,08
5	Ingo „Pudriver“	144,16
6	Holger „santazwerg“	143,69
7	Ralf „simcat“	142,06
8	Thomas B.	141,32
9	Karsten K	136,63
10	Martin M*	130,50

Mehr Trucks als Teilnehmer

Der Gesamtstand nach drei Läufen:
Karsten H. weiterhin als Führender, gefolgt von „santazwerg“ und Frieder. Es ist noch nichts verloren, einen Streicher muss jeder hinnehmen, der alle fünf Läufe mitfährt.

Nochmals mein Dank an alle – bis zum vierten Truck Lauf in Haan bei Carreraspeed!

Die Termine für 2018

#	Datum	Slot Track	Club/Betreiber
	Sommerpause		
4.	27.09.2018	Haan C-Schiene	Carreraspeed 6-spurig C
5.	29.11.2018	Duisburg - Mündel-heim	SRC DU - Mündelheim 4-spurig C

Truck „simcat“

Alles Weitere gibt’s hier:
Rennserien-West – Craftsman Truck Series

SLPCUP

4. Lauf am 29./30. Juni 2018 in Düsseldorf

Das XI. Cup-Meeting versinnbildlicht – „PQ“ sind weg, „Slotdriver“ und „RWP Siegburg“ rangeln und „Jugend forsch(t)“ kommt nicht nach vorn . . .

Das XI. SLP-Cup Meeting war durchweg ein „Rekord-Meeting“. Zahlreiche Rekorde wurden gebrochen – positive wie negative. Mit 10 Teams und 30 Startern die geringste Beteiligung, aber auch die geringste Unruhe in den Rennen. Für die Fahrer die niedrigste Schwüle im Bahnraum, aber auch der niedrigste Rundenschnitt aller Zeiten . . .

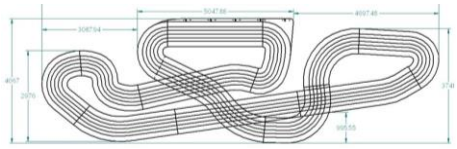
Die Kollegen aus dem Dorf hatten arge Personalnot durch Krankheit und Urlaub. Dennoch sollte es ein gelungenes Meeting werden, allerdings auch das Kürzeste aller Zeiten . . .

Austragungsort

SRC 1zu24slot e.V.
Harffstr. 43
40591 Düsseldorf Wersten

URL
www.1zu24slot.de

Strecke(n)
5-spurig, Holzbahn, ca. 40m lang
1-spurig, Holzbahn, ca. 36m lang



Kompakt

Wetter	**28°** „Blue Skys“ – geringe Luftfeuchtigkeit!
Grip	slidig wie 2015 bis 2017, sehr konstant
am Start	10 Teams 2 Startgruppen (5-5)
Fahrzeit	3*5*15 Minuten/ Fahrer
Bahnspannung	17,5 Volt
Neues	5 Folks! „PQ“ erstmals seit 2011 wieder in Original-Besetzung! Der Rennsamstag zwar warm, aber ohne das berüchtigte „Pumakäfig“-Klima! „PQ“ geben erstmals in der Meetinggeschichte einen Durchgang ab – und das ohne technische Probleme oder Radwechsel!
Yellow Press	nix los beim Meeting – Rennen so ruhig wie nie – Bepfe-Manager kämpfen durchweg mit Tiefschlaf . . .
Zeitplan	Start: 09:05 Uhr Ziel: 18:30 Uhr
Racing	Langsamstes Meeting ever! Seit dem

berühmten „Bulletten Fight“ anno 2014 sinkt der Rundenschnitt Jahr für Jahr . . .

spannende Fights – am Ende kommen etliche Finalattacken durch Radwechsel nicht mehr zu Stande . . .

Pokal-wertung

„Slotdriver“ verteidigen Wanderpokal aus 2017!

„RWP Siegburg“ fahren überraschend für alle auf die P2!

„HNR“ dann - nach üblich verhaltenem bzw. besser: verhageltem Start - noch mit „Bronze“

Gesamt-wertung

„PQ(1)“ mit dem 10. Sieg!

„Jugend forsch(t)“ beim dritten Auftritt erstmals nicht auf P2 – damit gehen „Silber“ und „Bronze“ an die Teams der Pokalwertung – das gab’s zuletzt in 2013 . . .

Donnerstag

Immerhin fünf Folks fanden sich zum Putzen ein. Das wurde bei erträglichen Temperaturen recht zügig erledigt. Anschließend kam moderat Glue auf die Bahn, was danach beim Einfahren in Grip umgewandelt werden musste . . .

Gut 500 Runden pro Spur wurden absolviert. Bereits von Beginn an hing die Spur 3 gripmäßig leicht durch . . .

Alles in allem lag man beim Grip im gewohnten Meeting Fenster. Wobei die erzielbaren Rundenzeiten arg lange auf sich warten ließen.

Stunts gehen immer (hier mit’m „Coke“) . . .

Freitag

Nach dem zähen Anlaufen der Veranstaltung im letzten Jahr wurde der Zeitplan gestrafft – zwei Stunden später als in den Vorjahren (um 16 Uhr) wurde der Bahnraum geöffnet. Dennoch macht das geregelte Training um 17 Uhr noch keinen rechten Sinn – zu viele Teams waren längst noch nicht (komplett) vertreten . . .

Ergo ging’s erst ab 18:00 Uhr ins Regeltraining. Vier Umläufe á 30 Minuten standen jedem Team für die Ermittlung des finalen Setups zur Verfügung.

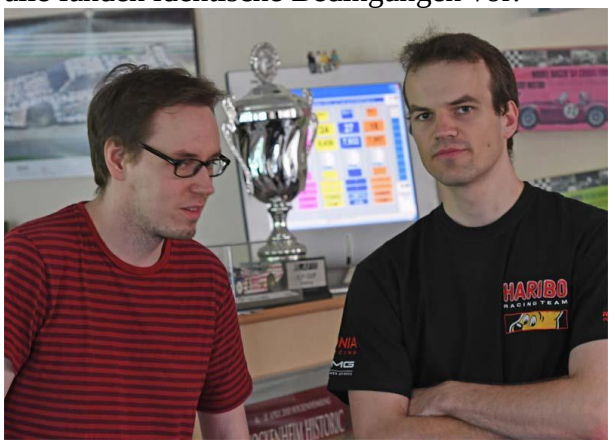
Jedem Team mit Ausnahme von „Racing is Life“! Die Kollegen aus dem Cup Mitte nahmen auf der Anreise jeden Stau des Landes mit und trudelten arg spät ein. Gut, dass man InVo als Aushilfe für „Locke“ verpflichtet hatte. Der bastelte allein in den Trainingssessions schon ‘mal ein fahrfertiges Car, sodass Wolfgang und IngoN sich auf’s Auffrischen der Bahnkenntnisse beschränken konnten. Dafür stand dann nur noch ein Umlauf plus ein wenig Nachspielzeit zur Verfügung . . .

„RiL“-Piloten in der „Nachspielzeit“ (extra-Runden während der Materialausgabe) . . .

Der „Verhörer“ des Abends kam vom Autor. Wolfgang Krech fragte nach Ende des Regeltrainings, ob man die Bahn „ruhen“ lassen wolle. Der Autor verstand „Gluen“ und zeigte ihm den verbalen Vogel . . .

Denn das Grip Level war zwar schön konstant, aber auch schön gering. So dass „*zu wenig Glue*“ der Spruch des Abends war. Letztlich ist’s aber ein Trend im Dorf. Seit dem denkwürdigen Fight zwischen „PQ“ und „Legendär“ in 2014 war der Rundenschnitt in den Folgejahren kontinuierlich gesunken. Das sollte sich auch heuer fortsetzen . . .

Vom Grip zum Wetter bzw. besser Klima im Bahnraum ist‘s nicht weit. Üblicherweise hat’s beim Meeting das berühmte „Pumakäfig“ Niveau. Ein Flachdach über dem Bahnraum, sommerliche Witterungsbedingungen sowie 30 Folks und mehr auf engstem Raum sorgen für unvergleichliche Bedingungen . . .
Heuer wies der Freitag schon in diese Richtung. Der Samstag war aber nur warm. Denn draußen hatte es nur geringe Luftfeuchtigkeit und ein untypischer/ moderater Ostwind machte das Ganze sehr erträglich. Da’s beim Meeting eine feste „Fensterregel“ gibt (zwei Fenster auf Kipp plus eine Dachluke und Tür auf), beeinflusste der leichte Wind sicherlich auch (leicht!) das Grip Level. Immerhin konstant – alle fanden identische Bedingungen vor.



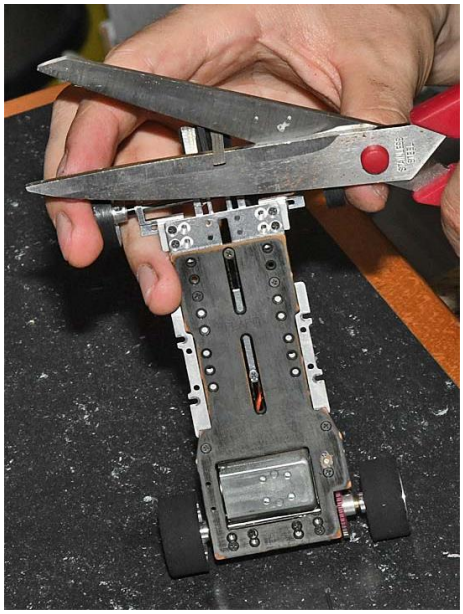
Selten geworden: Jan² bei einem Rennen . . .

Zurück zum (Regel-)Training. Das Ganze verlief völlig unaufgeregt. Selbst der letzte, sonst gern hektische Durchgang war eine extrem ruhige Angelegenheit. Da hatten viel Teams ihren Kram schon aussortiert und nur noch die T-Cars auf der Strecke . . .

„Slow Motion“ gerät mit „Slow Motion“ aneinander – aber alles ganz relaxed . . .

Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme verliefen dito entspannt. Die durchführenden Co-Chefs gestatteten sich gegen Ende sogar ein wenig Happening . . .

Motorenfassen für jeweils 5 Teams . . .



Schweres Gerät im Einsatz – letzte Vorbereitungen . . .

Funktionstest: Der 2018er Meeting Fuhrpark...

Ab 23 Uhr sollte die Quali laufen – so ganz hat’s nicht gepasst (s.o. „Happening“). Ferner musste ausgerechnet auf der designierten Quali-Spur noch die Litze gerichtet werden . . .

Die Quali sollte auf der vergleichsweise schnellen Spur 2 laufen – Daniel Peeren machte für „Scuderia Hotslot“ den Anfang.

Daniel fuhr für „Hotslot“ den Auftakt . . .

Die Quali in Zahlen

#	Team	Runden
1	Plastikquäler	8,15
2	Jugend forsch(t)	8,05
3	RWP Siegburg	8,03
4	Slow Motion	8,01
5	Slotdriver	7,97
6	Ruhrpötter	7,91
7	HNR	7,90
8	Hinterhof Racer	7,75
9	Racing is Life	7,64
10	Scuderia Hotslot	7,59

Die Sache entwickelte sich arg überraschend. Sämtliche Favoriten auf den Sieg in der Pokalwertung („Slotdriver“, „HNR“ und „Ruhrpötter“ waren meistgetippt) bauten einen Fehler ein. Insgesamt kamen nur vier Fahrer fehlerfrei durch . . .

Schnellster war JanS für die „PQ“. Er legte von Runde zu Runde einen Zahn zu – war also zu Beginn zu langsam und zeigte als Einziger 7,2er Zeiten . . .

Kai-Ole Stracke für „Jugend forsch(t)“ setzte sich nur hauchdünn auf die P2, denn Christof Wulfken für „RWP Siegburg“ lag nur 2 TM dahinter. Das war eine faustdicke Überraschung. Dito und noch überraschender platzierte Josch Kleinrahm das „Slow Motion“ Team auf der P4 . . .

Dahinter reihten sich dann die Fehlerbehafteten ein. Einmal abgesehen von „Slotdriver“, die dennoch überzeugten, regelte im Zweifelsfall der Einsetzer-Speed die Reihenfolge . . .

Die Startaufstellungen für’s Rennen stehen . . .

Was nahm man mit aus dem Qualifying? Zwei stark eingeschätzte Teams würden in der ersten Startgruppe das Rennen aufnehmen.

Bei „HNR“ (Pokalsieger in 2016) hing der Haussegen schief, weil der Bock angeblich nicht lief. „PQ“ haderten mit dem Motor – der ging gut aus den Ecken, war aber oben ‘rum nicht so gut. „Jugend forsch(t)“ verspürte am Freitag schon Druck von hinten. „RWP“ kamen mit ihrer „Sprudelkiste“ beim Autor mit auf die Favoritenliste für die Pokalwertung . . .

Der Autor sah die „Sprudelkiste“ vom Team „RWP Siegburg“ recht weit vorn . . .

Samstag

Ab 08:30 Uhr wurde die Bahn eingefahren – der Start war für 09:00 Uhr vorgesehen. Man würde aufgrund der zwei Startgruppen 15 Minuten pro Spur düsen – wie schon einmal in 2016. Meeting Standard sind übrigens 12 Minuten – also eine Stunde netto Fahrzeit pro Durchgang.

Durchgänge gibt’s insgesamt derer Drei. Die Teams waren rechtzeitig informiert, denn es macht schon einen Unterschied für die zu wählende Radgröße, ob man nun insgesamt drei Stunden fährt – oder 3,75 Stunden . . .

Startfahrer und Cars der ersten Startgruppe im ersten Durchgang . . .

Die **erste Startgruppe** bildeten „Ruhrpötter“, „HNR“, „Hinterhof Racer“, „Racing is Life“ und „Scurderia Hotslot“ . . .
Die Teams Nr.1, 2 und 4 waren in der Vergangenheit alles schon Mal auf dem Stockerl beim Meeting gestanden – zumindest „Ruhrpötter“ und „HNR“ hatten den Aufstieg im Visier...
Wobei man sich in der ersten Kurve erst einmal gegenseitig auf’s Korn nahm. Nur „RiL“ und „Hotslot“ kamen durch . . .

Nach der 1.Kurve: „Hotslot“ und „RiL“ allein!

Bevor’s an den Rennverlauf geht, ein kurzes Review der Teams:
„Ruhrpötter“ mussten den 2017-Champ in der Pokalwertung Dirk Schulte ersetzen und wurden folglich nicht als Top-Favorit gehandelt. Thomas Biernatowski war als Vertreter auserkoren und machte seinen Job gut...
„HNR“ blickte im Fahrerkader auf die Erfahrung von 28 Meetings zurück und sollte wissen, wie’s geht. Allerdings war die Crew (nicht nur beim Meeting) für ihren verhaltenen Auftaktdurchgang berüchtigt. Das sollte man leider auch heuer wieder hinbekommen – dazu später mehr...
„Hinterhof“ war ein zusammengewürfeltes Team mit Fabian Holthöfer als Meeting-Rookie, Martin Müller als Teamchef und dem erfahrensten Teammitglied Frank Scheid. „Fabi“ tat sich bei der ersten Begegnung mit Düsseldorfer Track naturgemäß schwer. Der „Löwenbräu“ machte beim Einrollen noch Zicken mit dem Strom. Man bekam’s aber glücklicherweise vor der Quali noch behoben...
„RiL“ hatte erstmals Frank „Locke“ Schüler nicht an Bord, der bislang noch kein Meeting verpasst hatte. Als Ersatzmann blieb folglich nur Ingo Vorberg, der das ebenfalls vermelden konnte. Das Trainingsdefizit der beiden „Mitte“-Piloten Wolfgang Krech und Ingo Neumann wurde bereits vermeldet – am Start stand erstmal für „RiL“ ein „West“-Auto, vorbereitet von InVo. Man würde den ersten Durchgang wohl noch zum Einfahren benötigen...
„Scuderia Hotslot“ wies mit Patrick Wachtarz dito einen Meeting- und Bahn-Rookie auf. Dazu gesellten sich Johannes Rohde als Teamchef mit wenig Bahnerfahrung im Dorf und Daniel Peeren mit immerhin bereits 4 Meeting-Teilnahmen...

Nach der 1.Kurve: Drei Teams starten dann nochmal neu durch . . .

Im Folgenden hetzt „HNR“ (Primagaz) vehement über 75 Minuten die Kollegen von „Ruhrpötter“ (Marlboro) . . .

Das Racing ist schnell erzählt: „Ruhrpötter“ und „HNR“ trennten sich nie. Am Ende legten „HNR“ 585,08 für die folgende Startgruppe vor. „Ruhrpötter“ blieb satte 16 TM zurück!
Grund dafür war viel Tohubawohu bei „HNR“, die auf der 2. und 3. Spur mit der Fahrzeugperformance haderten und so die ein oder andere Runde verschenkten. Danach fing man sich und rang „Ruhrpötter“ soeben noch nieder.
„RiL“ brauchte - wie angenommen - diesen Durchgang zum Bahnlernen und ging keine zwei Runden vor „Hinterhof“ durch’s Ziel, die einen soliden Job machten. Wie erwartet hatte Fabi bei der Hofbelegschaft dito noch einigen Trainingsrückstand . . .
„Hotslot“ verbuchte den Rückstand auf „Hinterhof“ überwiegend auf der Fünf – zwei mehr oder weniger Rookies hatten halt teilweise ihre Not mit dem schnellen und anspruchsvollen Düsseldorfer Geläuf . . .

Die **zweite Startgruppe** sah „PQ“, „Jugend forsch(t)“, „RWP Siegburg“, „Slow Motion“ und „Slotdriver“ auf den Startspuren 1 bis 5.
„PQ“ waren die 9-fachen Meeting Sieger – heuer erstmals wieder in der ursprünglichen Besetzung von 2008 bis 2011 – also mit JanU an Bord. Dem fehlte ein wenig die Rennpraxis, was durch’s „beste Auto“ kompensiert werden sollte. Im Prinzip gelang das auch – nur bemäkelten die Drei zu wenig Druck obenheraus, verzichteten aber auf einen Motorwechsel...
„Jugend forsch(t)“ waren die designierten PQ-Jäger. Man war in 2016 und 2017 jeweils zweite Kraft beim Meeting, konnte aber die „PQ“ bislang nicht ernsthaft ins Schwitzen bringen. Jugendliche Stammfahrer sind Konstantin Müller und Kai-Ole Stracke – der Nr.3-Pilot wechselte bislang noch in jedem Jahr. Heuer sollte es Gilles Dohogne richten, der jedoch beim Cup-Meeting seine ersten Runden auf der dörflichen Bahn drehte . . .
„RWP Siegburg“ waren ursprünglich verkappte „ZuSpätBremser“ (die in der Vergangenheit schon zwei Mal die Pokalwertung beim Meeting errungen hatten). Dann musste Stammfahrer Frank Ohlig aus gesundheitlichen Gründen ersetzt werden, sodass nur René Steger als echter „ZSB“ blieb. Verstärkt wurde René durch Christof Wulfken und den ex-Dörfler André Kaczmarek . . .
„Slow Motion“ waren die Quali zwar toll geburnt – Joschi natürlich mit einer Hand in der Tasche. Man musste aber gegen den Abstieg fahren, da zwei Stammfahrer fehlten (Gesundheit und Urlaub) und zwei absolute Meeting Rookies den Kader auffüllten. Zwar sollten Karsten Eck und Martin Kleinrahm im Laufe des Rennens einen top Job abliefern – die mas-

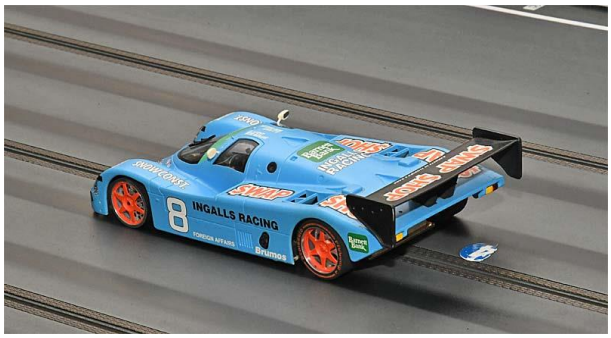
sive Cup- und Meeting-Erfahrung der verfolgenden Teams wie „HNR“ oder „Ruhrpötter“ würde es dennoch schwer machen, die schnelle Startgruppe zu behaupten . . .

„Slotdriver“ hatten nach zahlreichen Pleiten im Vorjahr erstmals die Pokalwertung beim Meeting geholt. Mit 19 Teilnahmen insgesamt wie man ausreichend Meeting-Erfahrung auf. Der „Swap Shop“ brannte – der Abflug in der Quali hatte keine Folgen. Das Trio – Hendrik „Henni“ Behrens, Michael „Lucky“ Lukats und „Tobias „Tobi“ Neumann – war im Tippspiel das meistgenannte Team für den Sieg in der Pokalwertung. Alles klar also!?

Startfahrer und Cars der zweiten Startgruppe im ersten Durchgang . . .

Zum Racing: „PQ“ legten auf der schnellen Startspur 1 mit JanS gewaltig los. Kai-Ole versuchte zu folgen, das ging zu Beginn nicht immer gut. Nach der ersten Spur hatte es 3 Runden Vorsprung für „PQ“. „Jugend“ haderte derweil mit dem Radsatz – der lief nicht wie erwartet. Insbesondere auf den oberen Spuren ließ man weitere Federn. Man geriet in Folge unter Druck durch „Slotdriver“. Gegen Ende düsten auch noch „RWP“ vorbei.

„Slotdriver“ und „RWP“ fuhren unauffällig aber zügig. Die „Driver“ bauten 2,5 Runden Distanz zu „RWP“ auf und lagen ihrerseits um die 7 Runden hinter den führenden „PQ“ auf der P2.



„Slotdriver“ etablieren sich auf der P2 . . .

„Jugend“ sortierte sich eine gute halbe Runde hinter „RWP“ zurück auf der P4 ein.

„Slow Motion“ spielte in diesem schnellen Reigen fair mit – halt nur bisweilen ein wenig langsamer. Wie erwartet wurde es ein Schritt in die erste Gruppe. Dort kam man knapp hinter „RiL“ zu stehen. Somit also Aufstieg für „HNR“ – nur gute 1,5 Runden hinter „Jugend“ zurück . . .

„Ruhrpötter“ verfehlten den Aufstieg also nur knapp. Da konnte noch ‘was gehen! „RiL“ hatte deutlich an Boden verloren – man den Blick wohl nach hinten richten müssen!?

Umgekehrt hatte „Hinterhof“ ein Ziel für das Mitteldrittel und auch für „Hotslot“ war noch nicht alles verloren – wobei für die Drei definitiv noch ein Rad Wechsel anstand!

#	Team	1. Heat Runden	#	2. Heat Runden	#	3. Heat Runden	#	Gesamt Runden
1	Plastikquäler	596,76	1		---		---	596,76
2	Slotdriver	589,92	2		---		---	589,92
3	RWP Siegburg	587,40	3		---		---	587,40
4	Jugend forsch(t)	586,81	4		---		---	586,81
5	HNR	585,08	5		---		---	585,08
6	Ruhrpötter	584,92	6		---		---	584,92
7	Racing is Life	576,22	7		---		---	576,22
8	Slow Motion	574,61	8		---		---	574,61
9	Hinterhof Racer	574,31	9		---		---	574,31
10	Scuderia Hotslot	570,53	10		---		---	570,53

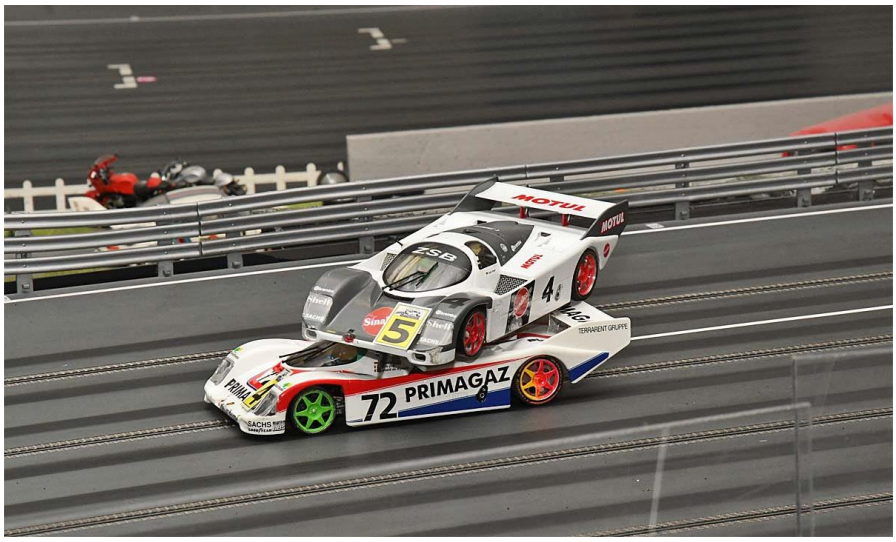
Stand nach dem ersten Renndrittel . . .

Die zwei Startgruppen im zweiten Durchgang…

Im zweiten Umlauf gab's wenig Änderungen – aber dennoch keine Langeweile!
Zum einen hatte die Bepfe-Crew so gut wie nichts zu tun. Terrorphasen gehörten zur absoluten Ausnahme – nie beim Meeting wurde so wenig die Leertaste betätigt! Und diese Aussage galt gleichermaßen für die erste Startgruppe!
Erstaunlich: Die meisten Teams fuhren weniger Runden als im ersten Umlauf zusammen. Lediglich „Slotdriver" und „RiL" vermochten sich von der Rundenzahl her zu steigern. Sauber begründen konnten dies allerdings nur „Hotslot" und „Jugend": „Hotslot" hatten einen technischen Wurm im Budweiser – und „Jugend" wechselte auf einen anderen Radsatz. Der Rest fuhr die 75 Minuten durch bzw. ein Reglerwechsel kostete „HNR" nur ca. eine Runde . . .
Als Erklärung blieb nur die geänderte Fahrerbesetzung auf den Spuren, denn die Cars sollten besser eingefahren mit leicht sinkendem Schwerpunkt kaum langsamer werden – und die Piloten sich auf die Bahn und die Verhältnisse eingegroovt haben...
„Geänderte Fahrerbesetzung" insofern, als nach drei Durchgängen alle drei Fahrer jeweils fünf volle Spuren absolviert haben müssen. Damit wechselt i.d.R. also die Zusammensetzung des Teams in jedem Durchgang.
„RiL" kompensierte (wie vermutet) den Trainingsrückstand und setzte die Kollegen von „Ruhrpötter" mächtig unter Druck. Am Ende fehlten nur 6 TM zur P5 in diesem Durchgang!
„Jugend" wechselte eher langsam, tat sich mit den nicht angefahrenen Rädern zuerst schwer und erlitt danach einen Reglerschaden. Total ergab das P7 in diesem Umlauf und man musste mit ca. zwei Runden Rückstand in die erste Startgruppe absteigen!
„Ruhrpötter" stiegen zwar auf – „HNR" hatten jedoch aus 16 TM Vorsprung derweil knappe drei Runden fabriziert. „RWP" war wiederum „HNR" weiter enteilt, „RWP" büßte weiter auf „Slotdriver" ein und die „PQ" bauten den Vorsprung auf etwa 10 Runden aus...
Alles im Marmor gemeißelt also!? Denn auch „SloMo", „Hinterhof" und „Hotslot" hatten im Mitteldrittel mächtig Beton angerührt und ihre Plätze zementiert . . .

#	Team	1. Heat Runden	#	2. Heat Runden	#	3. Heat Runden	#	Gesamt Runden
1	Plastikquäler	596,76	1	593,82	1		---	1.190,58
2	Slotdriver	589,92	2	590,86	2		---	1.180,78
3	RWP Siegburg	587,40	3	585,60	3		---	1.173,00
4	HNR	585,08	5	583,37	4		---	1.168,45
5	Ruhrpötter	584,92	6	580,25	5		---	1.165,17
6	Jugend forsch(t)	586,81	4	576,22	7		---	1.163,03
7	Racing is Life	576,22	7	580,19	6		---	1.156,41
8	Slow Motion	574,61	8	572,16	8		---	1.146,77
9	Hinterhof Racer	574,31	9	567,29	9		---	1.141,60
10	Scuderia Hotslot	570,53	10	556,04	10		---	1.126,57

Stand nach dem Mitteldrittel



„HNR“ und „RWP“ mit einer Köln-Bonner Fahrgemeinschaft, obwohl „RWP“ eigentlich gar kein Gummi sparen musste!?

Jedoch hat’s zwischen dem Mittel- und dem Schlussdrittel traditionell die technische Zwischenkontrolle, in welcher sämtliche Fahrzeuge geprüft und die Radgrößen genommen werden. Nach Durchsicht der ersten Startgruppe wurden gleich vier von fünf Teams angezählt:

- „Ruhrpötter“ – Rad Größe kann reichen, muss aber nicht!?
- „Racing is Life“ – Rad Größe wird definitive nicht reichen!
- „Slow Motion“ als einzige mit freier Fahrt!
- „Hinterhof“ – ein Punkt der Verklebung ist gänzlich verschwunden. Keine Nachbesserung erforderlich, aber ein schwere Hypothek für’s letzte Drittel.
- „Hotslot“ – Motor los, Bodenfreiheit reicht nicht!

Durch die technische Zwischenkontrolle droht etlichen Teams Unbill . . .

Glücklicherweise ging’s in der zweiten Startgruppe nicht so weiter – lediglich „HNR“ bekamen das „Ruhrpötter“-Urteil . . .

Folglich mussten zwei Teams zwingend schrauben – „RiL“ durfte auch nicht bis zum Rennende warten. Der Raddurchmesser war schon zu klein . . . Ein Team musste zittern – und zwei durften eine gute Rennstunde lang rätseln, ob nun gewechselt würde oder nicht . . .

Welt verkehrt: Trotz der vielen verordneten oder freiwilligen Boxenstops steigerten sich die meisten Teams vom zweiten zum dritten Durchgang deutlich! Boxenstop-bereinigt ließen nur „Hinterhof“ gegenüber dem Mitteldrittel nach . . .

Die zwei Startgruppen vor dem dritten und letzten Durchgang – „Ruhrpötter“ aufgestiegen, „Jugend“ sackt durch . . .

„Hotslot“ hätte ohne den Stop die rote Laterne - zumindest in diesem Durchgang – locker abgegeben. Denn man ließ an die 20 Runden in der Box liegen . . .
„Jugend“ zeigte endlich Normalform und belegte im Durchgang die P3 und das persönlich beste Resultat aller drei Durchgänge. Damit überflügelte man „Ruhrpötter“ wieder, die sich zum Radwechsel entschlossen, aber auch ohne

diesen wohl wieder den Platz zurück gespült worden wären . . .

Etliche Radwechsel bestimmten den dritten Durchgang!

„HNR“ entschloss sich dito zum Wechsel, da somit die Bedrohung durch „Ruhrpötter“ entfiel und „RWP“ das Rennen im dritten Durchgang zumindest offenhielt. Die Siegburger wiesen nach dem Mitteldrittel 4,5 Runden Vorsprung auf, die „HNR“ zwar verringern, aber nie so richtig zufahren konnte. Vor dem Wechsel hielt „RWP“ noch eine Runde – das musste so oder so reichen . . .

Dass „HNR“ nicht das Schicksal von „Ruhrpötter“ ereilte und noch von „Jugend“ aufgeschnupft wurde, vereitelte Remo mit einem blitzsauberen und -schnellen Radwechsel. Denn am Ende lag „HNR“ nur 61 TM vor „Jugend forsch(t)“!!

Jep – wieder ein Meeting-Sieg für die „PQ“, aber JanS fuhr sich das Hemd aus der Hose, um „Slotdriver“ noch den Durchgangssieg zu entreißen . . .

Ganz weit vorn entbrannte plötzlich ein unerwartetes Duell um den Bestwert im Schlussdrittel: „Slotdriver“ verteidigten nicht die P2, sondern geigten weiter auf und machten Druck auf die „PQ“. JanS übergab zwar nach der Startspur einen soliden Vorsprung an die Kollegen – bekam aber vor der letzten Spur eine Runde Rückstand zurück . . .

Die musste er mit Spur 2 gegen Spur 4 gegen Henni zurückholen. Das ging mächtig schief – „Slotdriver“ knöpften „PQ“ den dritten Durchgang ab. Es dürfte eine Premiere sein, dass nach 32 „PQ1“- oder „PQ2“-Siegen ‘mal ein anderes Team einen Durchgang gewann!! Grats also an „Slotdriver“ – auch für P2 insgesamt sowie damit auch den deutlichen Sieg in der Pokalwertung!!

Ebenso zu beglückwünschen sind die Folks von „RWP Siegburg“ für den tollen dritten Rang und die nervenstarke Abwehr der Schlussoffensive von „HNR“ . . .

Dass diese nicht auf „Bronze“ durch’s Ziel gingen lag einmal mehr am mittelprima gelungen ersten Durchgang. Da wird‘s wohl irgendwann einen Teampsychologen brauchen, um diesen Fluch endlich einmal los zu werden!? Auf der Habenseite hatte „HNR“ wie immer zwei starke Folgedurchgänge und Remos flotten Radwechsel . . .

#	Team	1. Heat Runden	#	2. Heat Runden	#	3. Heat Runden	#	Gesamt Runden
1	Plastikquäler	596,76	1	593,82	1	595,51	2	1.786,09
2	Slotdriver	589,92	2	590,86	2	596,03	1	1.776,81
3	RWP Siegburg	587,40	3	585,60	3	586,22	5	1.759,22
4	HNR	585,08	5	583,37	4	586,88	4	1.755,33
5	Jugend forsch(t)	586,81	4	576,22	7	591,59	3	1.754,62
6	Ruhrpötter	584,92	6	580,25	5	579,22	6	1.744,39
7	Racing is Life	576,22	7	580,19	6	576,43	7	1.732,84
8	Slow Motion	574,61	8	572,16	8	575,62	8	1.722,39
9	Hinterhof Racer	574,31	9	567,29	9	566,51	9	1.708,11
10	Scuderia Hotslot	570,53	10	556,04	10	555,09	10	1.681,66

Endstand

Ende

Gegen 18:30 Uhr war der Rennbetrieb des kürzesten Meetings aller Zeiten beendet – und das trotz verlängerter Fahrzeit . . .

Da letztliche alle angezählten Crews ihre Räder gewechselt hatten bzw. die Bodenfreiheit korrigiert, gab’s in der Nachkontrolle keinen Mecker. Besser war das – sonst hätt’s um die 17 Runden Strafe gehagelt . . .

Ganz schön selbstbewusst der Mensch – und das schon morgens früh beim Anziehen (und nicht abends nach‘m Rennende)!!

„Fast“ hätte gereicht . . .

Die abschließende Siegerverehrung sah dieselben Titelträger wie im Vorjahr. Die „Slotdriver“ hatten sogar dieselben Shirts an wie 2017 – hoffentlich zwischenzeitlich gewaschen!? Die „PQ“ sorgten immerhin durch „U“ für Abwechslung auf dem Podest . . .

Sie haben’s schon wieder getan! – „Slotdriver“ holen die Pokalwertung . . .

Der Dank gilt den Jungs vom SRC 1zu24slot e.V. im Dorf, die im Schichtbetrieb die Versorgung der Teilnehmer sicher gewährleistet haben. Mögen die gesundheitlich angeschlagenen wieder rasch und vollständig auf die Beine kommen – und die Urlauber den Weg zurück ins Dorf finden!

Das Rookie Team „Slow Motion” hat sich toll behauptet!

Und dann?

Für den SLP-Cup steht noch das Finale 2018 an. Dies wird traditionell auf Plastik und bei den Carrera Freunden Schwerte ausgefahren . . .

Das Datum: **12. und 13. Oktober 2018** . . .

Alles zum „SLP-Cup“

Rennserien-West / SLP-Cup Meeting
Rennserien West / SLP-Cup

News aus den Serien

Saison 2018/19

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2018 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / ✓	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	- / ✓	✓	① ② ③
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,